

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ciganović am Tage des Attentats noch in Belgrad weilte, drei Tage darauf aber, als sein Name in den Zeitungen genannt wurde, die Stadt bereits verlassen hatte. Bekanntlich erklärte auch schon der serbische Preßchef, daß Ciganović in Belgrad völlig unbekannt sei.

Was die kurze Befristung unserer Forderungen anbelangt, so ist dieselbe auf unsere langjährigen Erfahrungen serbischer Verschleppungskünste zurückzuführen.

Wir können die Forderungen, deren Erfüllung wir von Serbien verlangen und die eigentlich im Verkehr zweier Staaten, die in Friede und Freundschaft leben sollen, nur Selbstverständliches enthalten, nicht zum Gegenstand von Verhandlungen und Kompromissen machen, und können mit Rücksicht auf unsere volkswirtschaftlichen Interessen nicht riskieren, eine politische Methode zu akzeptieren, die es Serbien freistellen würde, die entstandene Krise nach seinem Belieben zu verlängern.

Ad 2—7

Geheim

Ich telegraphiere wie folgt an Graf Mensdorff:

(Folgt der Text ad 1.)

Da England zu verlängern.

Vorstehendes zu Ihrer Information und Regelung Ihrer Sprache am 24. 1. M.

62

Graf Berchtold an Freiherrn von Giesl in Belgrad

Telegramm Nr. 80

Wien, den 23. Juli 1914

Telegramm in Ziffern — Geheim

Euer :/. wollen die für heute Nachmittag anberaumte Demarche keinesfalls um 4 Uhr, sondern frühestens einige Minuten vor 5 Uhr machen.

Falls es Euer Hochwohlgeboren möglich, wollen Sie Demarche auf 6 Uhr verschieben, in welchem Falle auch in der Note der Ablauftermin der 48stündigen Frist auf Samstag, 6 Uhr, zu ändern wäre.

Zu Euer :/. Information füge ich bei, daß wir möglichst verhindern wollen, daß Nachricht über erfolgte Demarche noch heute Abend Petersburg eintrifft, da Präsident Poincaré noch bis 11 Uhr abends daselbst verweilt.

Ersuche mir sofort dringendst zu telegraphieren, ob Sie Demarche um 5 Uhr ausführen werden oder auf 6 Uhr verschieben können.